

# GESCHÄFTS- AUSSICHTEN

## DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT IN BRASILIEN

### 4. Deutsch-Brasilianische Konjunkturumfrage

2019



Deutsch-Brasilianische  
Industrie- und Handelskammer  
Câmara de Comércio e Indústria  
Brasil-Alemanha

## 4. Deutsch-Brasilianische Konjunkturumfrage

September 2019



### Philipp Schiemer

Präsident der Deutsch-  
Brasilianischen Industrie-  
und Handelskammer  
São Paulo

Bei der 4. Deutsch-Brasilianischen Konjunkturumfrage haben wir den Teilnehmerkreis ausgeweitet. Neben unseren Mitgliedsfirmen wurden erstmalig auch die Mitglieder unserer beiden Schwesterkammern in Rio de Janeiro und Rio Grande do Sul nach ihren Wirtschaftserwartungen befragt. Zusammen vertreten die drei Kammern 1.200 Mitgliedsunternehmen in Brasilien.

Unsere aktuelle Umfrage zeigt, dass unsere Mitgliedsfirmen deutlich zwischen der Wirtschafts- und der restlichen Politik von Präsident Jair Bolsonaro unterscheiden. Während die Wirtschaftsverantwortlichen der Regierung für ihre Arbeit gelobt werden (67%), sind mit dem allgemeinen Zustand der brasilianischen Politik die Mehrheit der Befragten unzufrieden. Bei den Geschäftsaussichten in ihren Sektoren trüben sich im Vergleich zu unserer letzten Konjunkturumfrage (Januar 2019) die Erwartungen der Unternehmen ein.

Wir alle hoffen, dass die wirtschaftliche Reformpolitik der Regierung schon bald zu einem kräftigen Konjunkturaufschwung und zu einer nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Unternehmen führt. Dies würde sich positiv auf die Investitionen auswirken.

*Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!*

# Vorschläge der deutschen Industrie

für ein wettbewerbsfähigeres Brasilien

**A**

Gründung einer bilateralen Arbeitsgruppe - bestehend aus Regierungs- und Unternehmensvertretern - zum Thema Industrie 4.0

**B**

Schnelle Umsetzung des Freihandelsabkommens zwischen Mercosur und Europäischen Union

**C**

Wiederaufnahme der Verhandlungen über ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Brasilien und Deutschland

**D**

Umsetzung der Steuerreform

**E**

Bilaterale Abstimmung bei der Einführung von Normen und technischen Standards bei neuen brasilianischen Infrastrukturprojekten.

**F**

Einführung des deutschen Modells der Dualen Berufsausbildung



## Die befragten Mitgliedsunternehmen

1

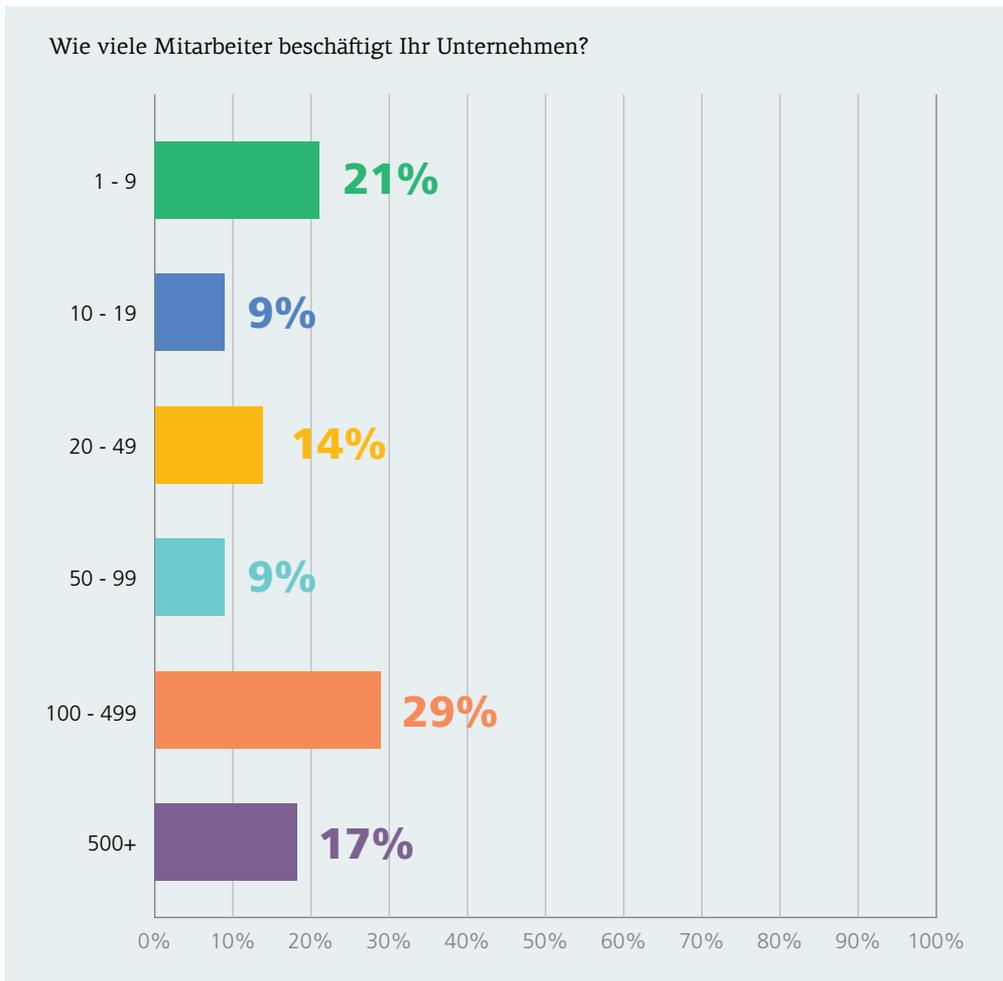
Die an der Umfrage teilgenommen Unternehmen stammen aus verschiedenen Wirtschaftssektoren. Die Branchen mit den meisten Antworten kamen aus dem Maschinenbau (12%) und Konsum und Produktionsgüter (11%)





2

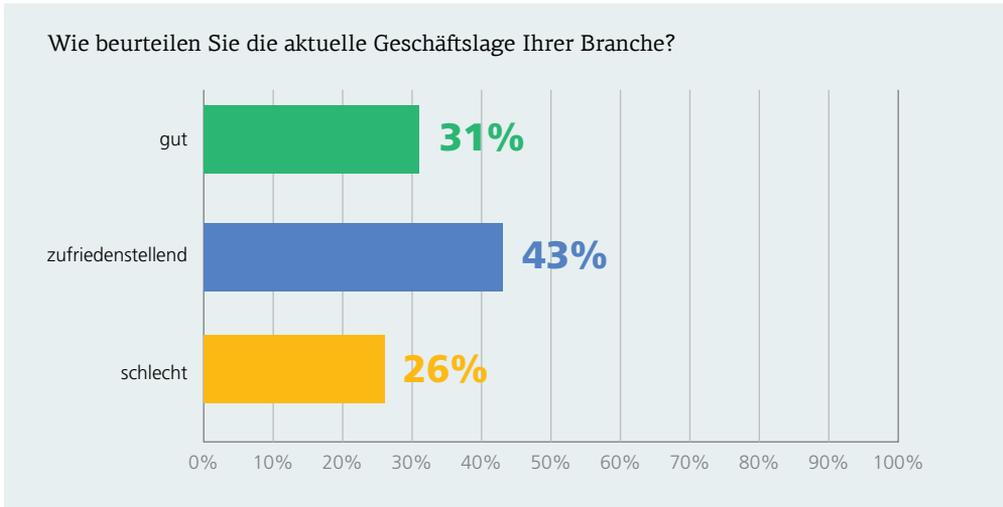
29% der Firmen haben zwischen 100 und 499 Mitarbeiter, 17% der befragten Unternehmen geben an, dass Sie mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigen.





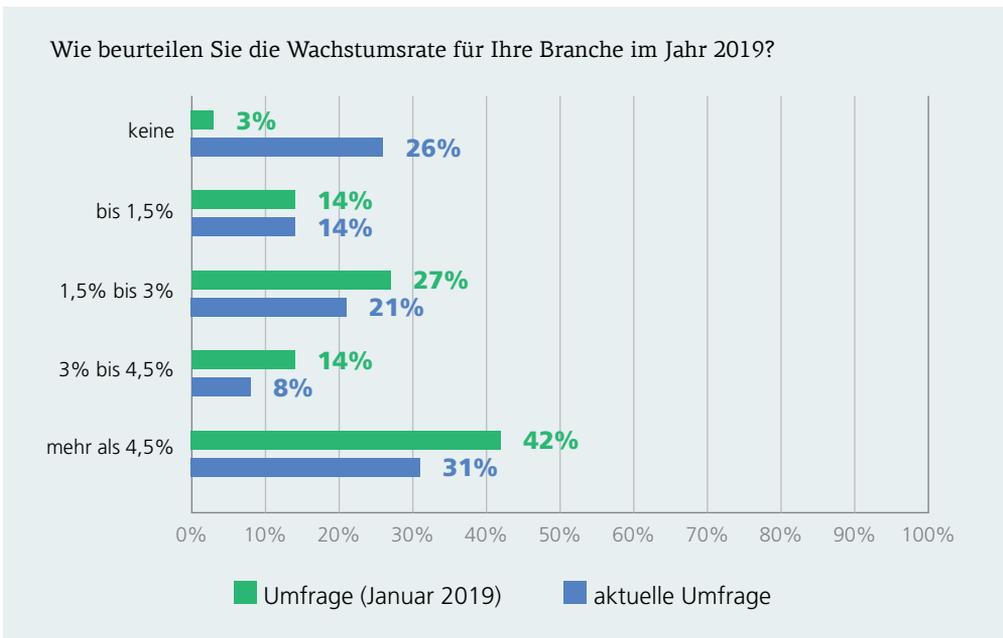
3

Während 43% der teilnehmenden Firmen die Situation ihrer Branche als „zufriedenstellend“ einstufen, bezeichnen 31% die als „gut“.



4

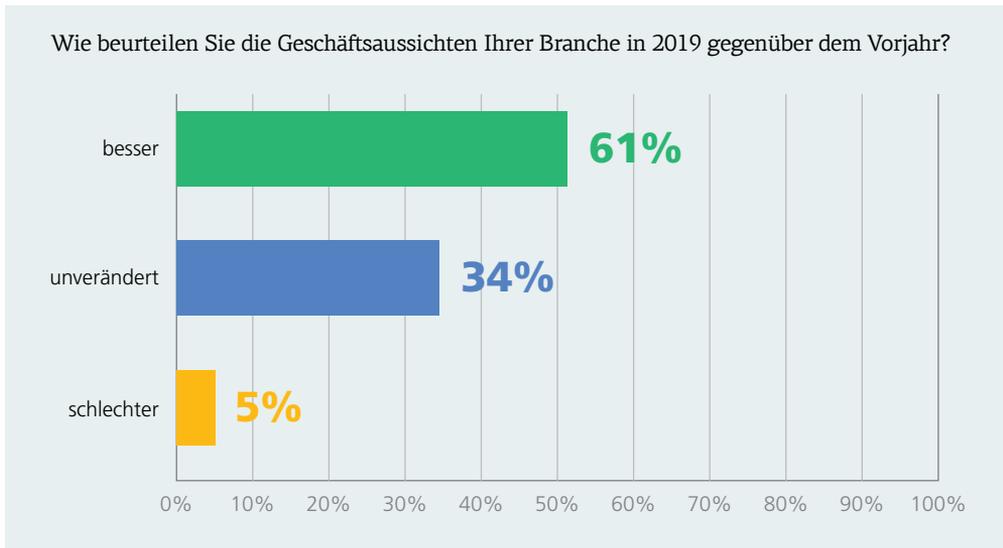
26% der befragten Unternehmen geben an, dass es kein Wachstum in ihren Branchen geben wird. Ein großer Unterschied im Vergleich zur Auswertung der letzten Umfrage.





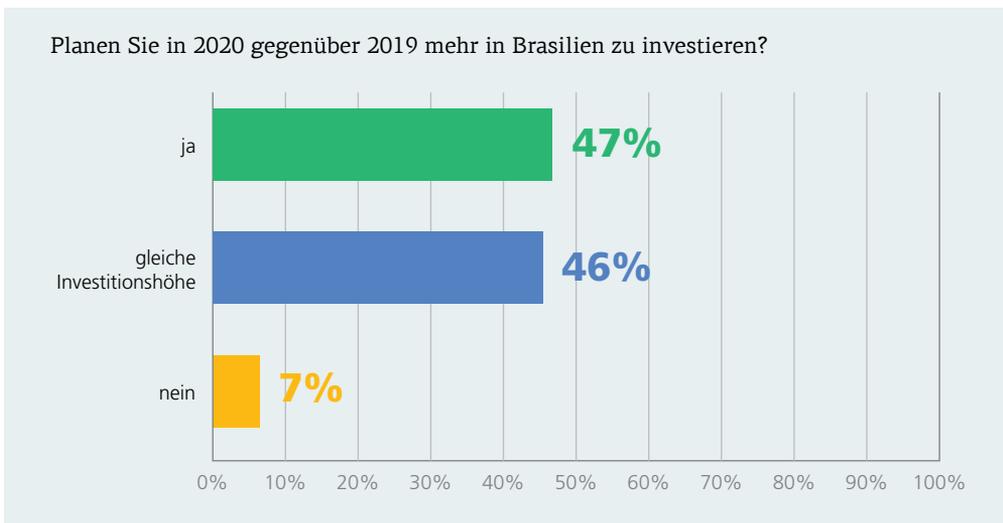
5

Großer Optimismus hinsichtlich der erwarteten Branchenentwicklung in 2019: 61% der Mitgliedsunternehmen erwarten für dieses Jahr ein Wachstum für ihren Sektor.



6

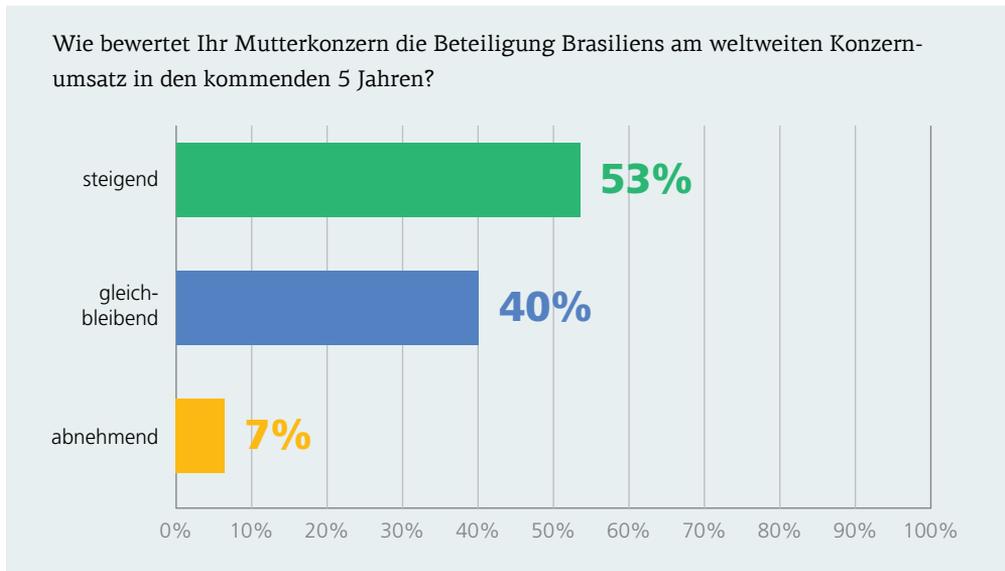
47% der Unternehmen wollen in 2020 ihre Investitionen gegenüber 2019 erhöhen.





7

Das Brasiliengeschäft soll für die Unternehmen an Bedeutung gewinnen. 53% erwarten, dass der Brasilienumsatz in den nächsten 5 Jahren einen steigenden Anteil am weltweiten Umsatz der Muttergesellschaft haben wird.

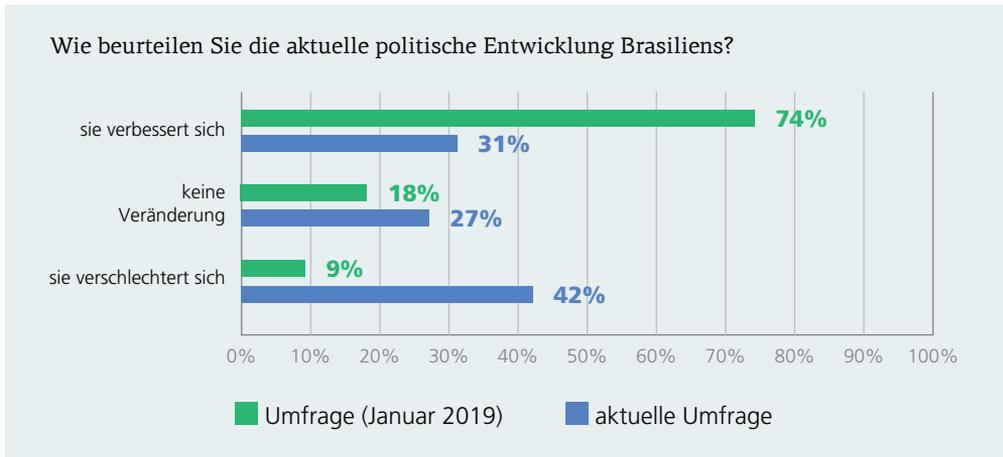




## Wirtschafts- und Geschäftsaussichten

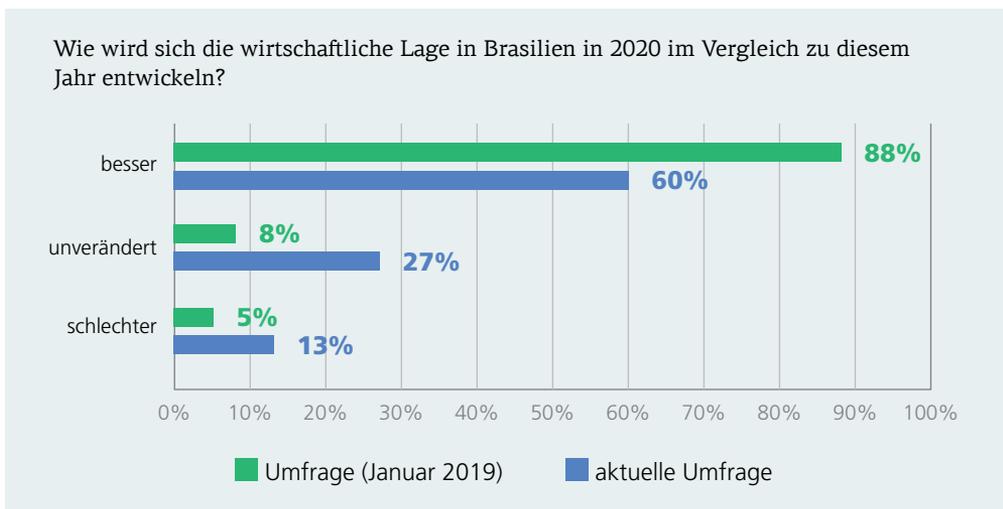
8

42% der Unternehmen sehen eine Verschlechterung der politischen Lage in Brasilien.



9

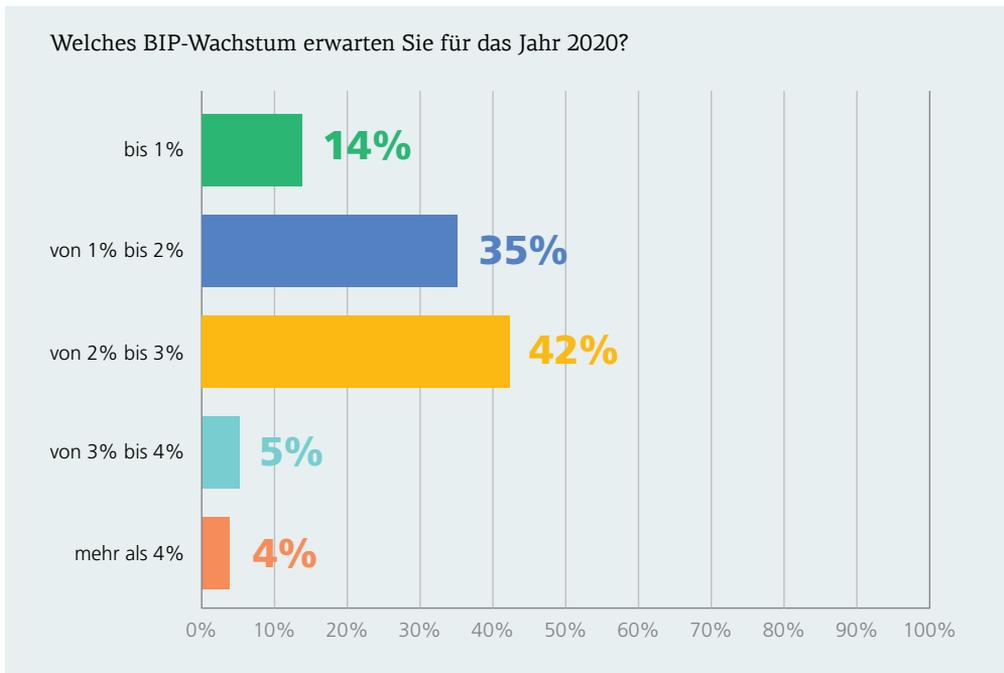
Optimismus lässt nach: nur 60% der befragten Unternehmen erwartet ein Anziehen der brasilianischen Wirtschaft in 2020.





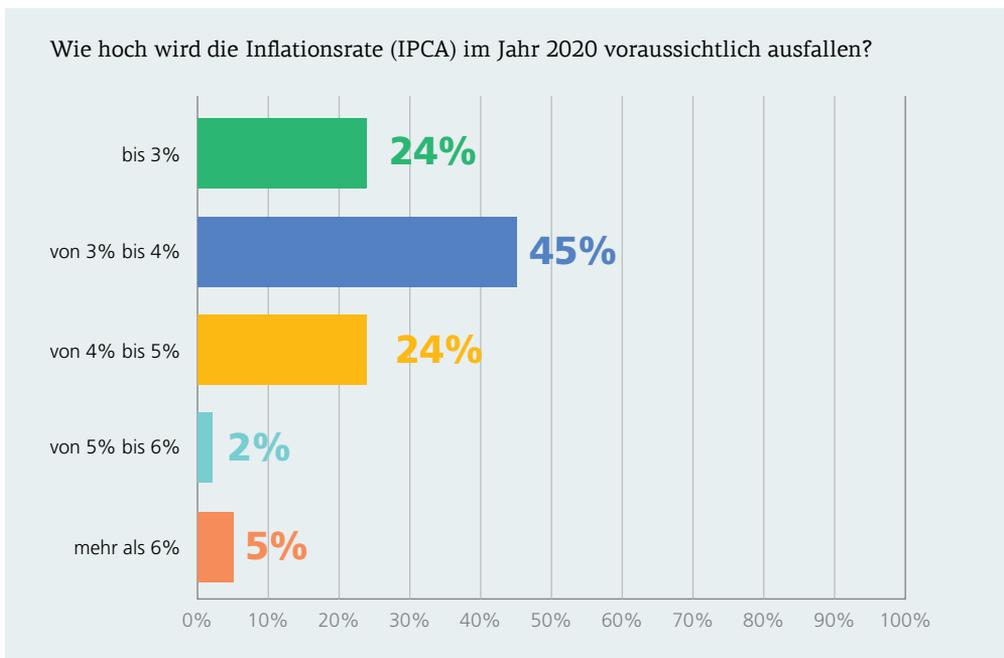
10

42% der befragten Firmen erwarten ein Wachstum von 2% bis 3%.



11

Für das Jahr 2020 erwarten 45% der Unternehmen eine Inflationsrate zwischen 3% und 4%.

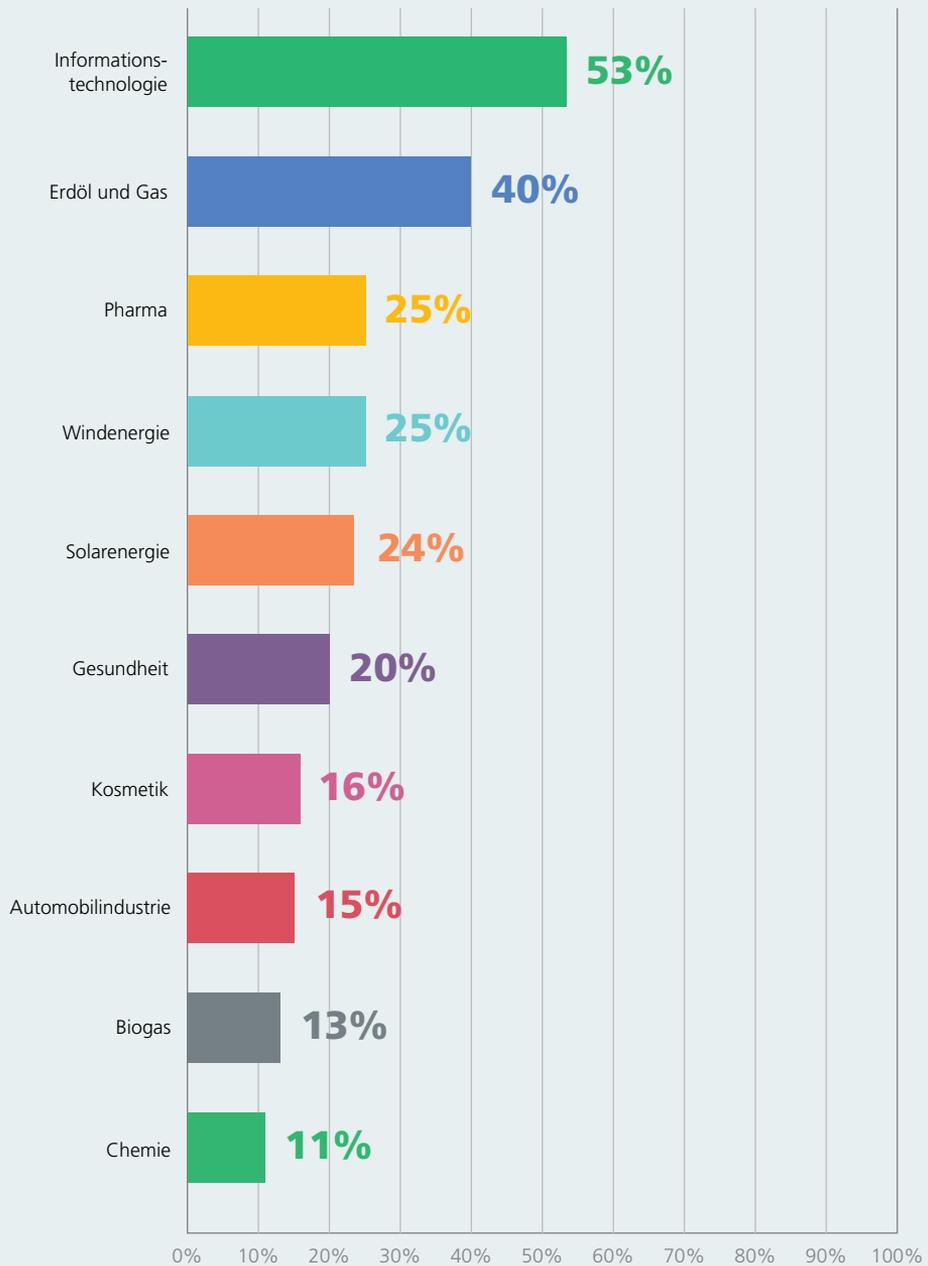




12

Informationstechnologie (53%) und Erdöl und Gas (40%) sind die zwei Segmente, die das größte Wachstumspotential in den nächsten 5 Jahren versprechen.

Welche sind die brasilianischen Wirtschaftsbereiche mit dem größten Wachstumspotential in den nächsten fünf Jahren?

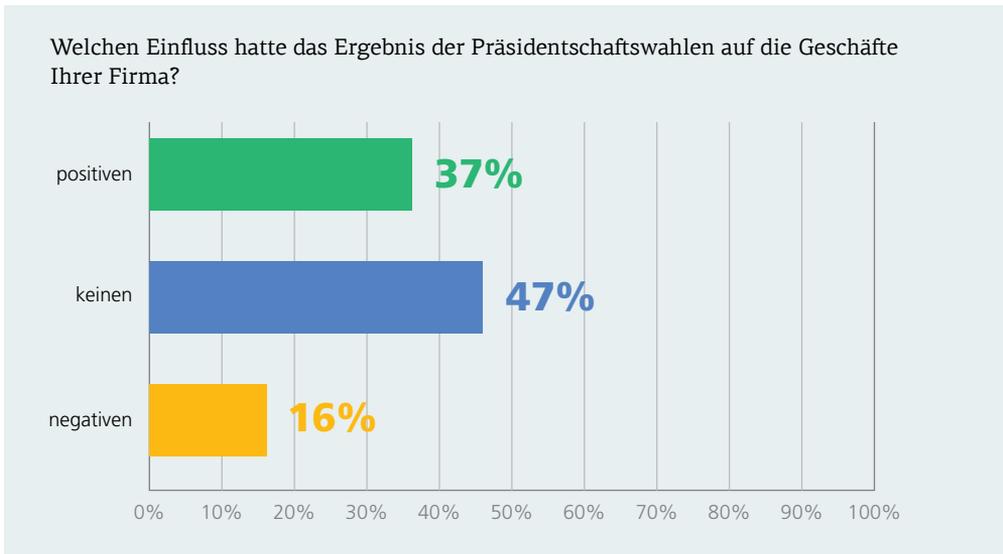




## Regierung Bolsonaro

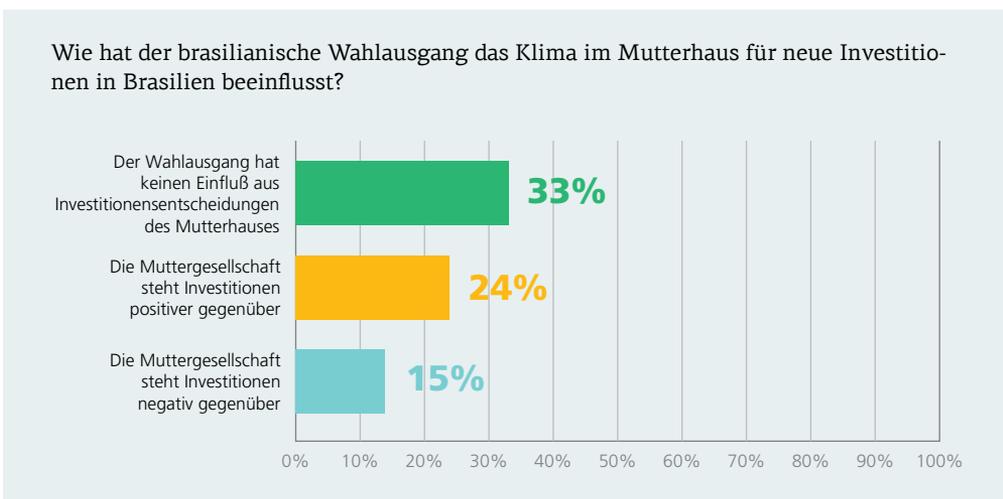
13

47% der befragten Unternehmen geben an, dass das Ergebnis der Wahlen in Brasilien keinen Einfluss auf Ihre Geschäfte hatten.



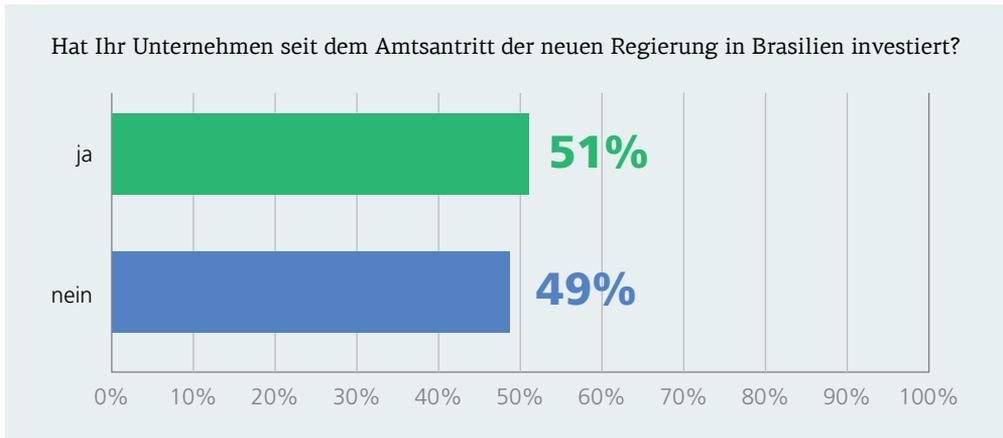
14

33% der Unternehmen geben an, dass der Wahlausgang keinen Einfluss auf Investitionsentscheidungen des Mutterhauses hat.

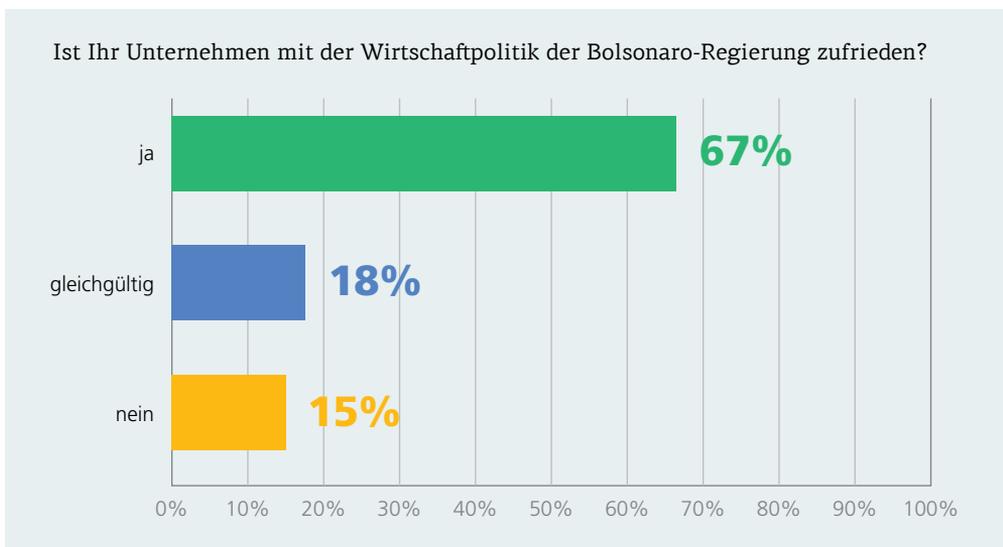


**15**

Seit dem Beginn der neuen Regierung haben praktisch die Hälfte der Unternehmen in Brasilien bereits investiert.

**16**

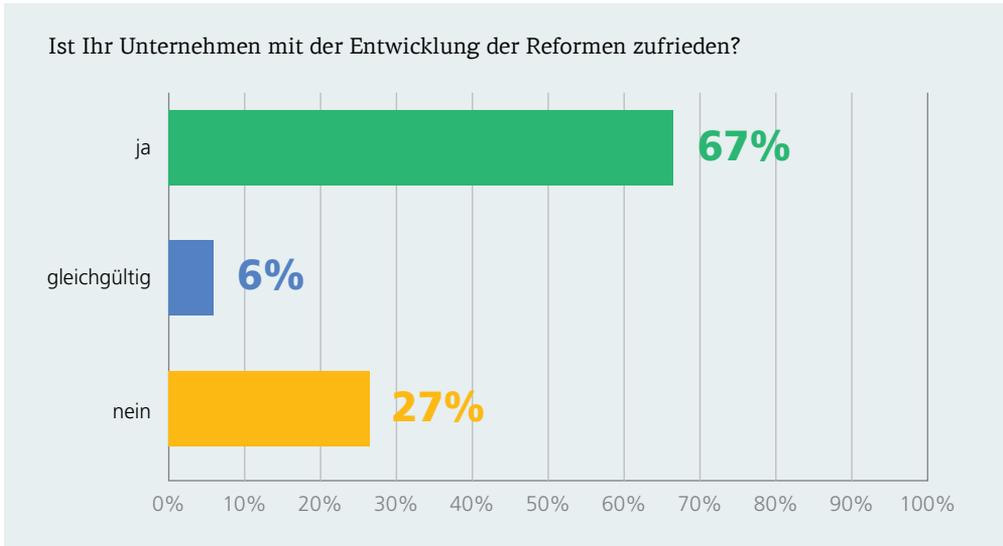
67% der befragten Unternehmen geben an, dass sie mit der Wirtschaftspolitik der Bolsonaro-Regierung zufrieden sind.





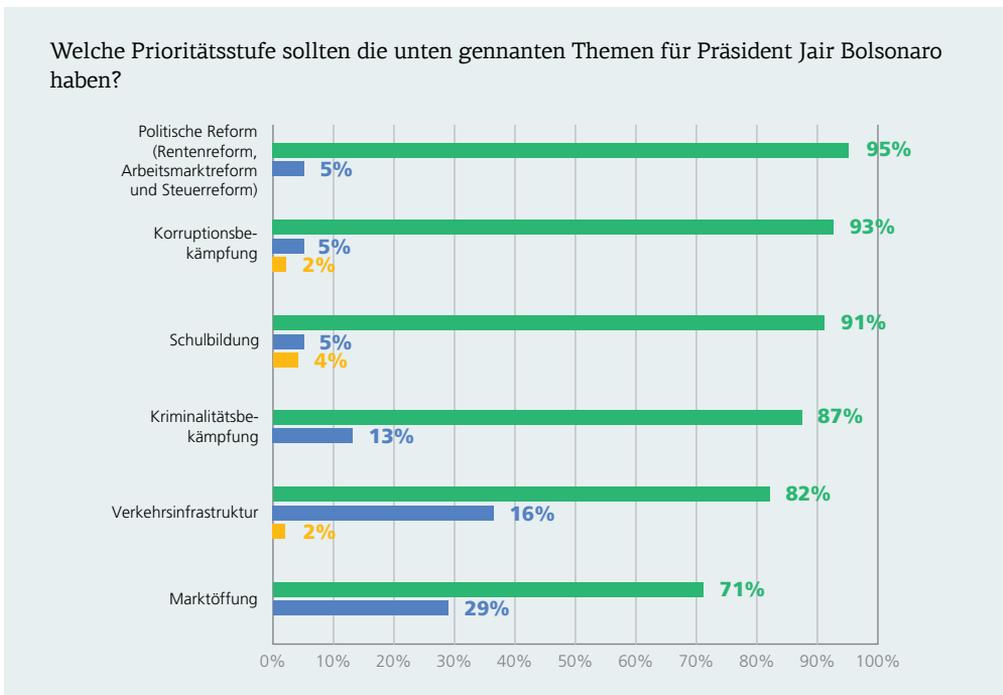
17

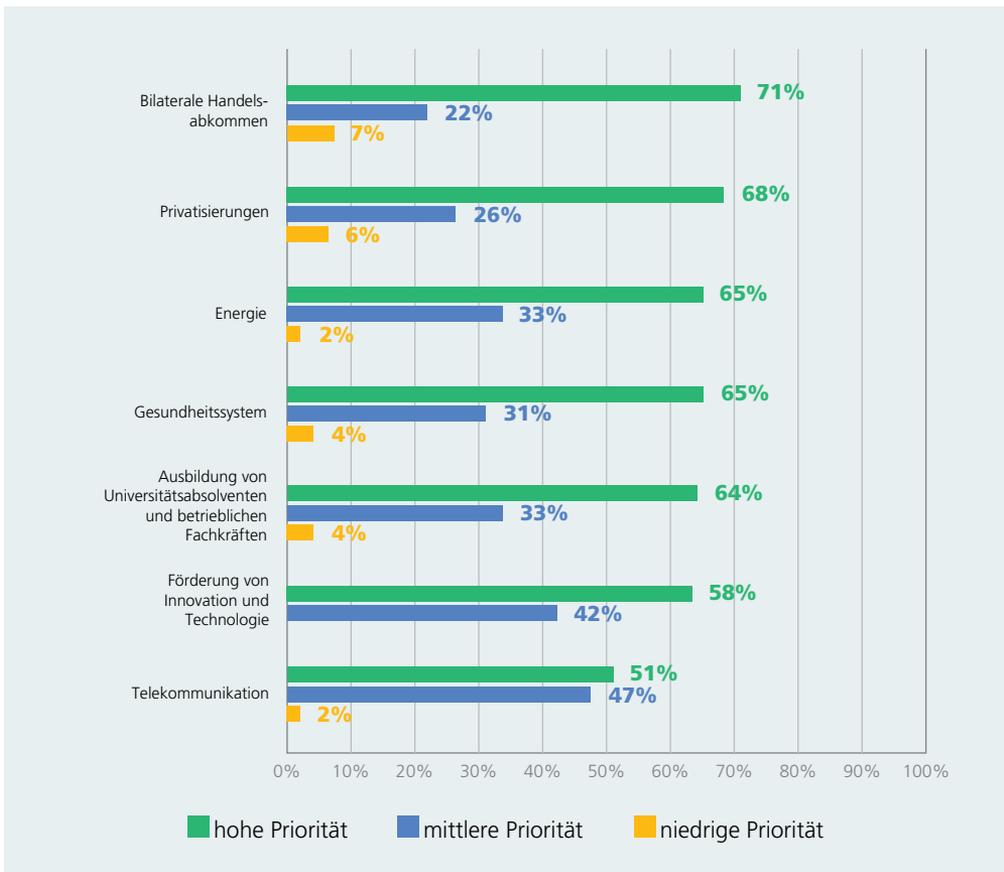
67% der Unternehmen sind mit der Entwicklung der Reformen zufrieden



18

Die Themen, die für den brasilianischen Präsidenten die höchste Priorität haben sollten, sind laut den befragten Führungskräften die Reformen (95%), Korruptionsbekämpfung (93%) und Schulbildung (91%)

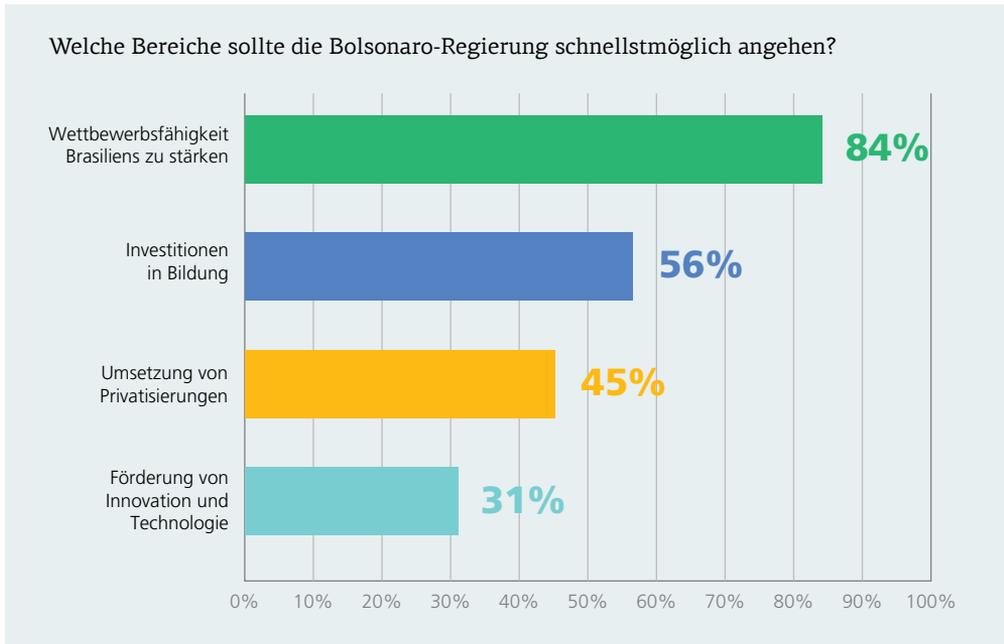






19

Wettbewerbsfähigkeit Brasiliens zu stärken (84%); Investitionen in Bildung (56%) und Ermöglichen von Privatisierungen (45%)

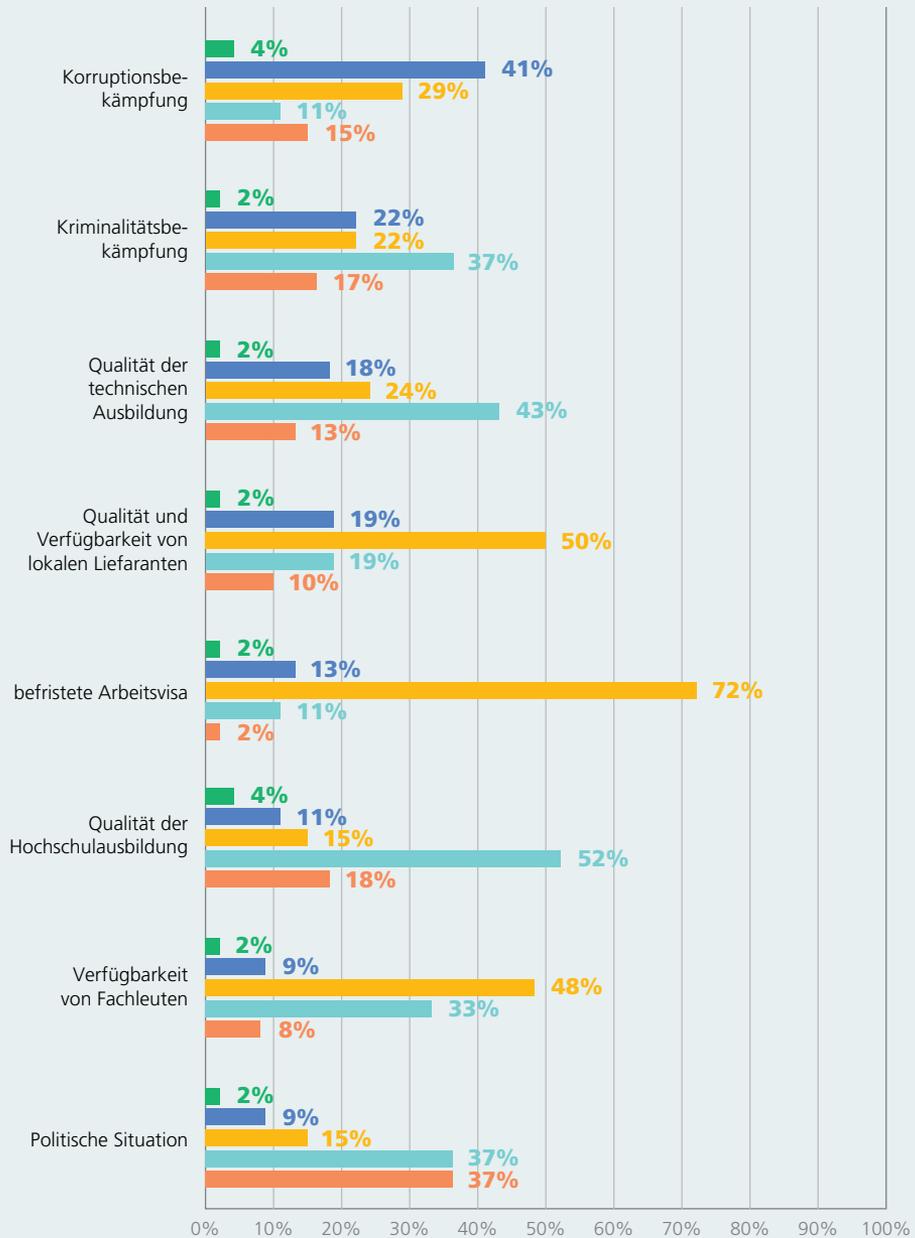




20

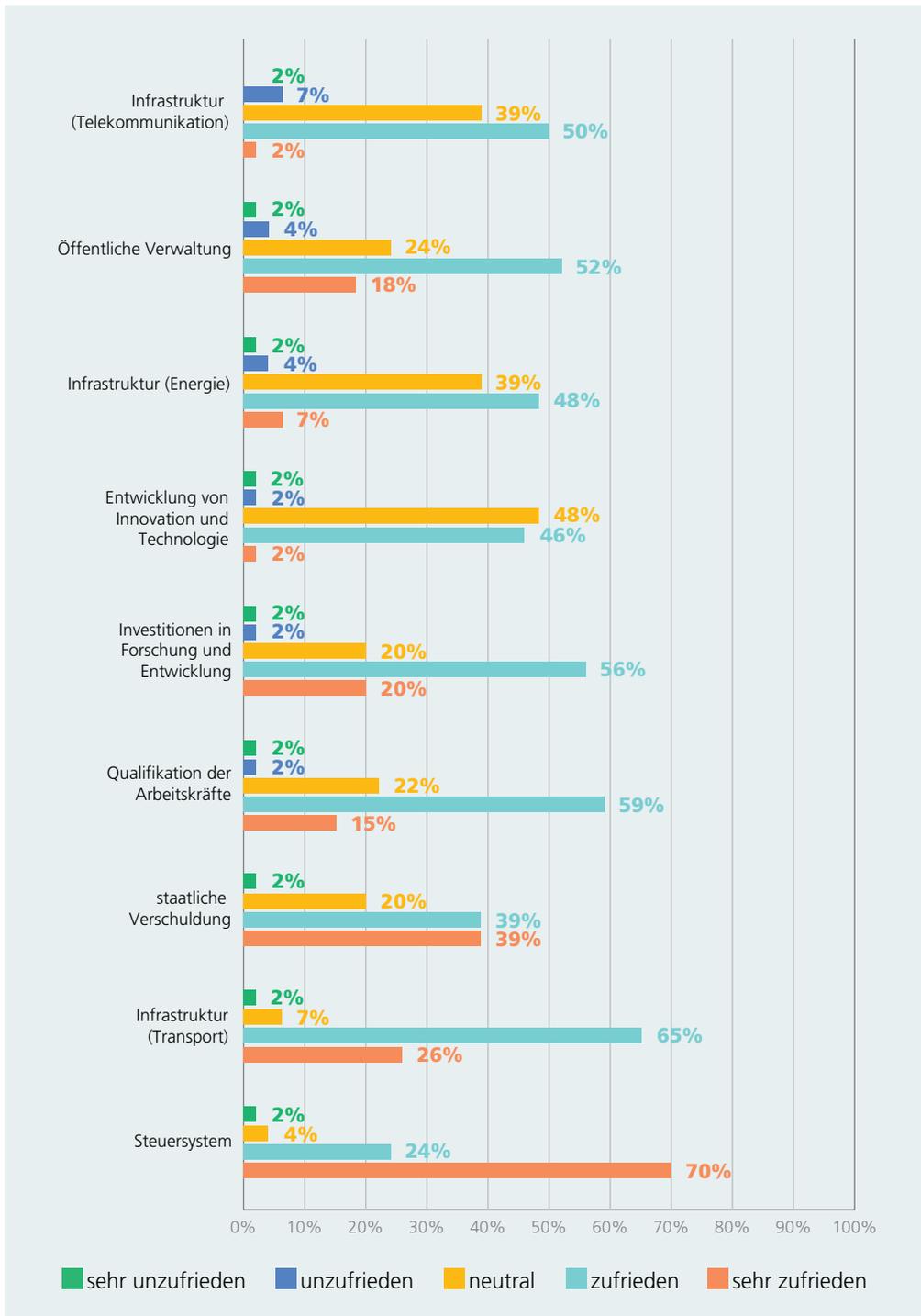
Besonders unzufrieden sind die befragten Unternehmen mit dem Steuersystem (70%). Das Thema mit der größten Zufriedenheit ist die Korruptionsbekämpfung (41%).

Wie zufrieden sind Sie mit den nachfolgenden Standortfaktoren?





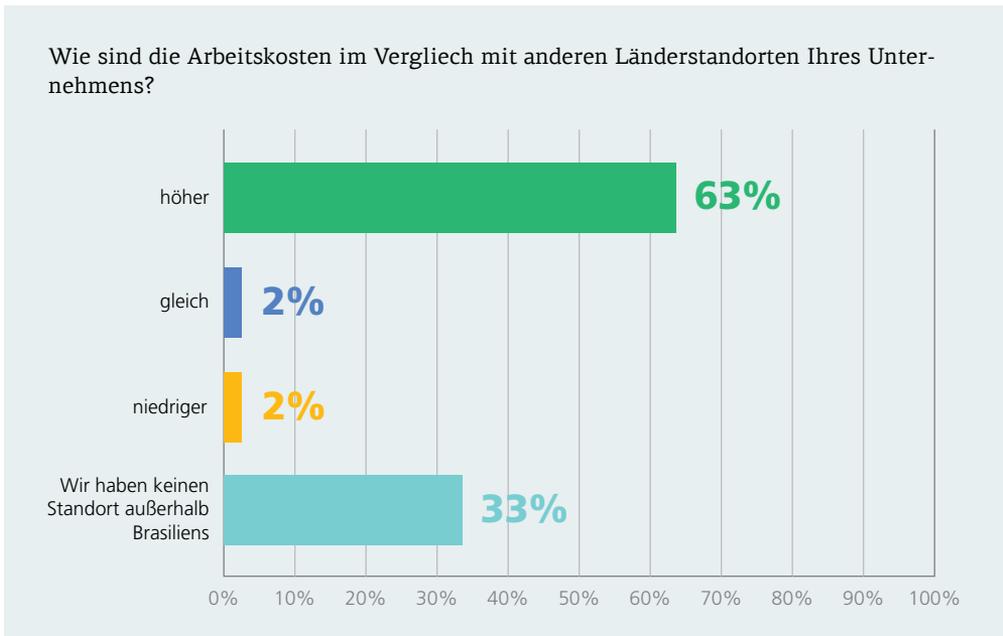
## Ergebnisse der 4. Konjunkturumfrage





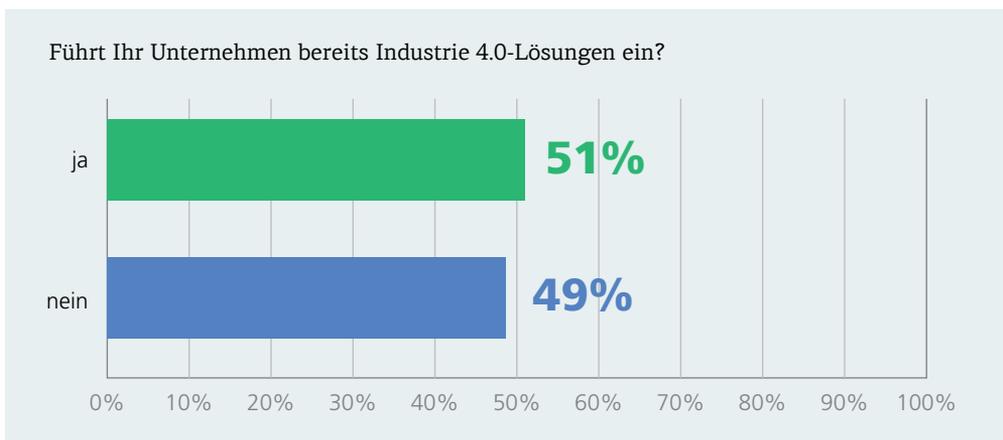
21

63% der Befragten geben an, dass Arbeitskosten in Brasilien höher sind als an anderen Standorten des Konzerns in der Welt.



22

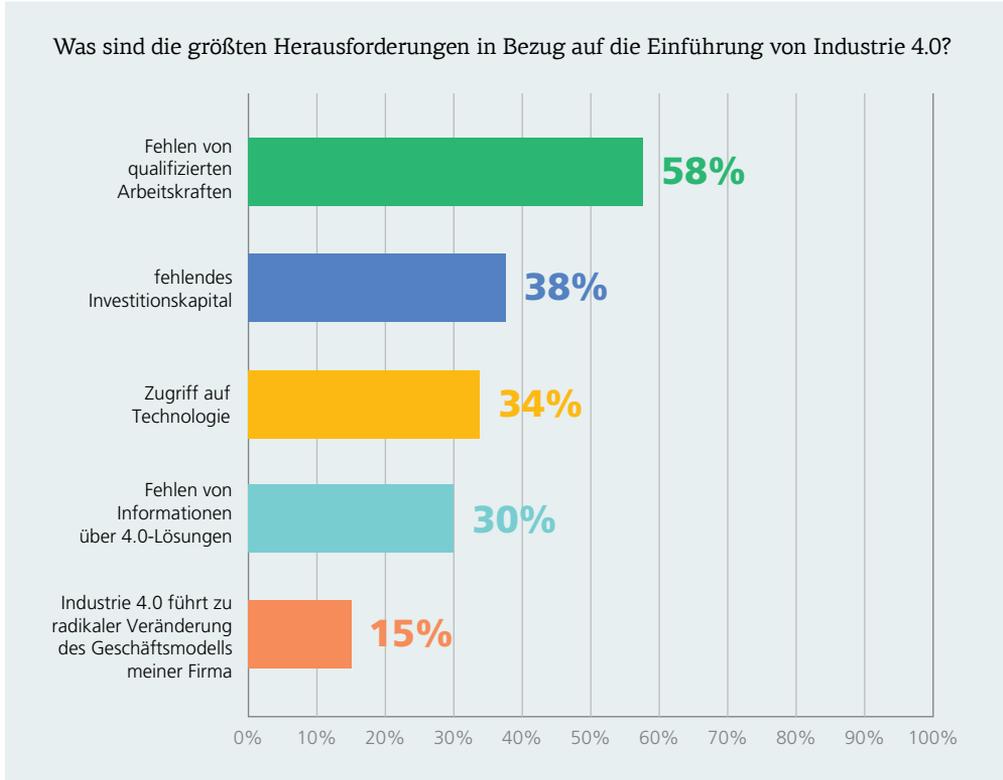
51% der Unternehmen führen bereits Industrie 4.0 bei sich ein.





23

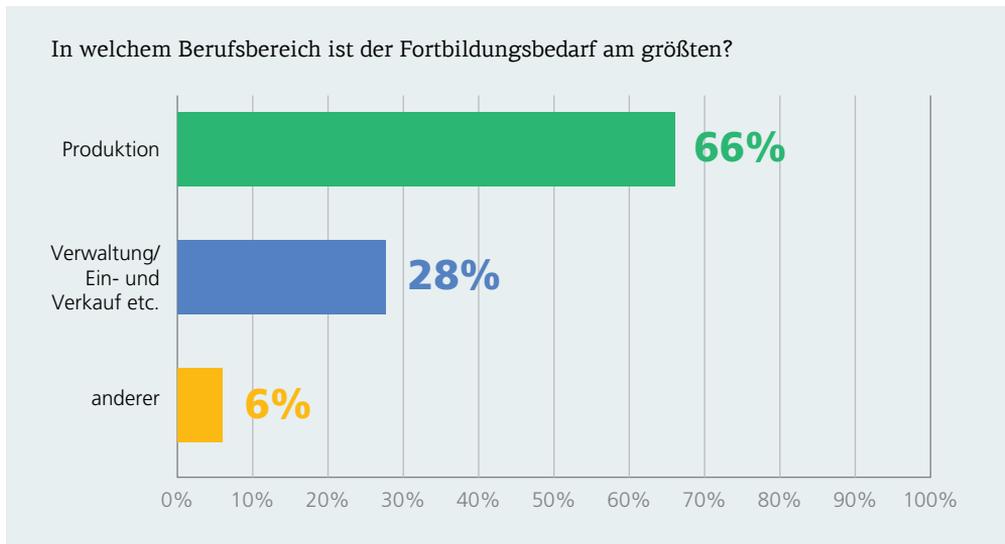
Die größten Herausforderungen für die meisten Unternehmen zur Einführung von Industrie 4.0 sind der Mangel an Fachkräften (58%), fehlendem Investitionskapital (38%) und Zugriff auch Technologie (34%)





24

In den technischen Berufen bei der Produktion ist der Bedarf an Fortbildung am größten.

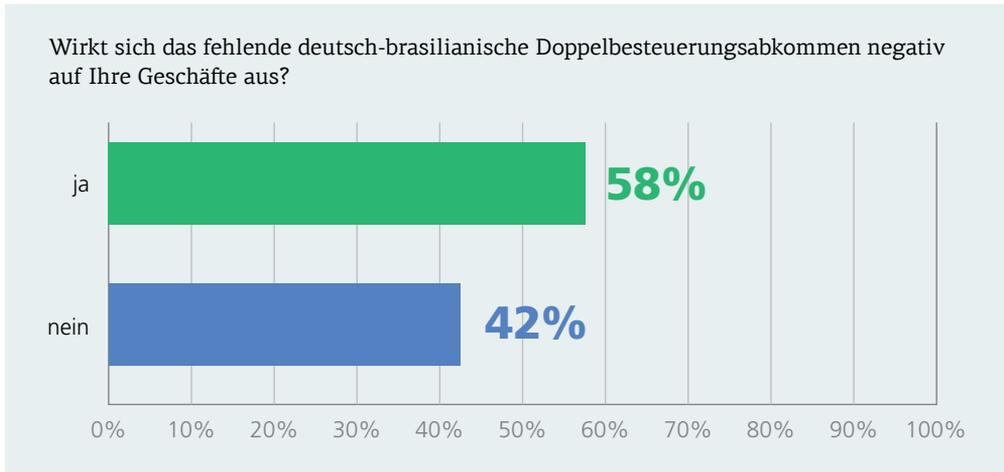




## Handelsabkommen

25

58% der Firmen bestätigen, dass das Fehlen eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Brasilien und Deutschland sich negativ auf ihre Geschäfte auswirkt.



26

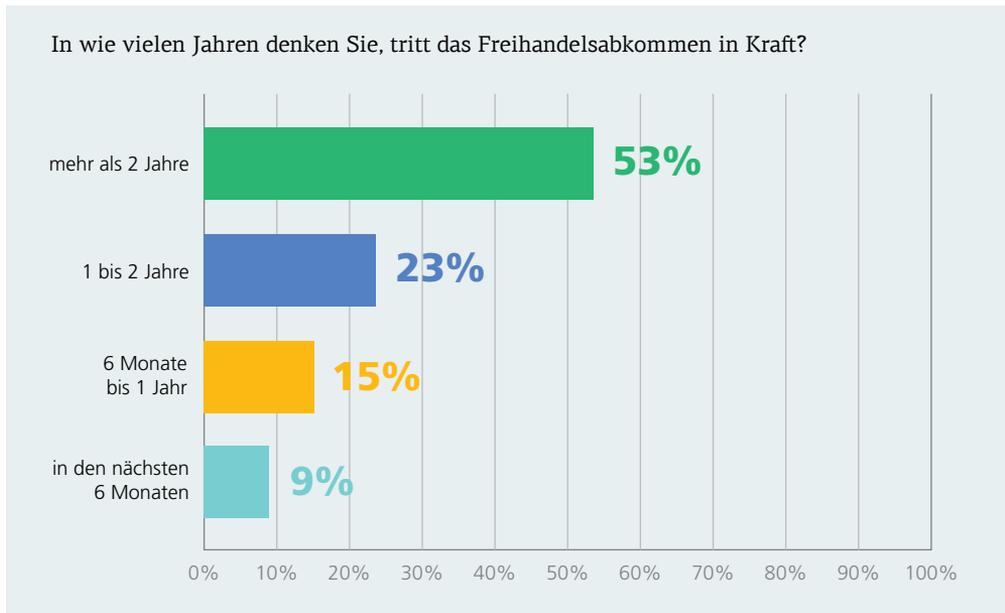
81% der Befragten sind der Meinung, dass das Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Mercosur positive Effekte auf ihre Geschäfte haben wird.





27

53% der Unternehmen schätzen, dass das Abkommen in zwei oder mehr Jahren in Kraft treten wird.





## Notizen

Lined area for notes, consisting of multiple horizontal dotted lines.